



# Merkblatt für angehende Buddys

---

## Warum Buddy?

Du erinnerst dich noch an deine ersten Tage an der WiSo? Wie du damals noch etwas scheu ins Labyrinth kamst und ewig lange den richtigen Raum gesucht hast, keine Ahnung hattest, was wo wie läuft? Jetzt kann man sich vorstellen, wie sich ein ausländischer Student in derselben Situation fühlen muss.....

## **Die Buddys sollen hier ein wenig Starthilfe leisten und Ansprechpartner für die ersten Tage sein.**

Deine Aufgabe besteht aber nicht nur darin, Informationen zu vermitteln - so viel Infos wie es in den ersten Tagen gibt, kann sich ohnehin niemand merken - sondern dafür zu sorgen, dass sich die angehenden Studierenden bei Ihrer Ankunft erst mal in Nürnberg etwas wohl fühlen.

Die Buddytätigkeit erfolgt **unabhängig**, aber in enger Abstimmung mit dem Büro für Internationale Beziehungen sowie den Einrichtungen PSB (Psychosoziale Beratungsstelle des Studentenwerks), AAA (Akademisches Auslandsamt), FSI, SW (Studentenwerk, Wohnabteilung), Ausländischen Studentenvereinen etc.

Unser Ziel ist es, bei Schwierigkeiten Ansprechpartner und damit Studenten vor Ort anzubieten, die durch zum Teil große Erfahrungen an der Hochschule besonders gut die Probleme ausländischer Studierender einschätzen können und z.T. durch die selbst im Ausland erworbenen Sprachkenntnisse den jeweiligen ausländischen Studierenden Hilfestellung geben können.

## Was macht ein Buddy?

Es soll schon Buddys gegeben haben, welche die Frischlinge wie eine Horde japanischer Touristen ("See Europe in Seven Days") durch die FAU geführt haben. Das kann natürlich nicht ganz die Idee gewesen sein...

Die Hauptaufgabe der Buddys besteht darin, **Fragen zu beantworten**. Die kommen typischerweise aber erst, nachdem die Schützlinge erst mal ein wenig aufgetaut sind. Das schaffst du am besten, indem du dir etwas Zeit nimmst, Ihr euch gegenseitig vorstellt und du anschließend ein paar Vorschläge machst, was man alles gemeinsam machen könnte (siehe Checkliste). Beim gemütlichen Rundgang durch die Stadt ergeben sich genügend Gelegenheiten zum Kennen lernen und Reden.

Natürlich sollte auch Zeit vorhanden sein, um die Austauschstudenten **bei den nötigen Behördengängen zu begleiten** (Einwohnermeldeamt, Krankenkasse, Immatrikulation, Sozialamt, Rechenzentrum, Studentenwerk etc.) Wer füllt schon gerne allein in einem fremden Land komplizierte Formulare aus?



Ein dritter Schwerpunkt kann **Hilfe bei der Wohnungssuche** sein. Leider können vom Studentenwerk nicht alle Anträge unserer Gaststudenten berücksichtigt werden, so dass in einigen Fällen auf dem privaten Wohnungsmarkt gesucht werden muss. Hier ist es hilfreich, wenn der Buddy bei der Wohnungsbesichtigung und beim Mietvertragsabschluss dabei ist, um ev. Schwierigkeiten aufgrund von Sprachproblemen zu beheben.

## **Worauf muss ich besonders achten? - Checkliste**

Eigentlich sind die Dinge, auf die ihr achten müsst, selbstverständlich und bereiten keine Probleme. Wie intensiv ihr das Verhältnis zu eurem Schützling während des Semesters gestaltet, hängt ganz von der gegenseitigen Sympathie und seinem/ ihrem Informationsbedarf ab. Die ersten Schritte sehen meistens so aus:

1. Begrüßung, dich vorstellen, deine Adresse/Telefonnummer/Email angeben
2. Sprachprobleme? Versucht, langsam und deutlich auf Deutsch zu sprechen (Englisch nur im Notfall!!)
3. Gegenseitiges Vorstellen, Gespräch
4. Nächste Termine klären (im Rahmen der Einführungswoche, während der ersten Vorlesungswochen ...)
5. Stundenplan/Kurse erklären: Vorlesung, Übung, Seminar, Creditpoint-System
6. Gemeinsame Aktionen (Besuch der Semestereröffnungsparty, Mensa, WH-Fest, Ausflug, Stadtführung)

## **Die ersten beiden Wochen sind überladen genug. Nicht übertreiben!!**

## **Was muss ein Buddy nicht machen?**

Es versteht sich von selbst, dass eure Mitarbeit **ehrenamtlich, unentgeltlich und freiwillig** ist. Das heißt, dass ihr selbst die Zeit und Energie, die ihr dafür aufwendet, bemessen sollt. Niemand soll sich durch seine Buddytätigkeit ausnutzen lassen, bzw. sich ausgenutzt fühlen. Andererseits ist klar, dass ihr als Buddy einige Stunden zu Beginn des Semesters opfern müsst. Das Büro stellt aber gerne eine Bescheinigung über die Teilnahme am Buddyprogramm aus.

Des weiteren müsst ihr **keine Hilfeleistungen erbringen, die euren Kompetenz- und Informationsrahmen sprengen** würden (vor allem bei den Behörden, Banken, etc.). Bei juristischen Problemen müssen immer die offiziellen Stellen der Universität kontaktiert werden, eure Verpflichtungen gehen auf keinen Fall in diesen Bereich hinein.

## **In Zweifelsfällen bitte immer im Büro Rücksprache halten !!!**

## **Danke für eure Mithilfe !!!**

Durch das Engagement unserer Buddys wird das Bild der WiSo-Fakultät bei unseren Partnern im Ausland wesentlich mitgeprägt - und zwar positiv. Wir danken euch daher im Voraus dafür, dass ihr auch in Zukunft dazu beiträgt, die Nürnberger WiSo-Fakultät als einen internationalen attraktiven Studienort zu präsentieren!